

INFO – STATEMENT 3

der Bürgerinitiative „Für den Erhalt des LINDBRUCH-Ensembles“ - Mai 2012

An Freunde, sympathisierende Mitbürgerinnen und Mitbürger, Presse und Öffentlichkeit, Rat und Verwaltung der Gemeinde Niederkrüchten

Unsere unabhängige und überparteiliche antragsgemäße Botschaft sowie ein zunehmend deutlicher artikulierter Bürgerwille – dokumentiert nunmehr bereits durch **500** Unterschriften – bzgl. des unbedingten Erhaltes eines in Gänze unüberbauten LINDBRUCH-Ensembles aus Platz und Weiherzone im Herzen von Alt-Niederkrüchten sind angekommen!

So hat die **VERWALTUNG** uns und unser Anliegen – wohl maßgeblich aufgrund einer vielhundertfachen und ständig wachsenden Zustimmung innerhalb der Bevölkerung – nach vielen Wochen der Ignoranz inzwischen zumindest wahrgenommen: Ein neuerlich vorbereiteter unzureichender Vorschlagsplan wurde kurzerhand von der Tagesordnung der letzten Planungsausschusssitzung vom 23. April abgesetzt, die zugehörig anberaumte Bürgerversammlung entfiel.

Erfreuliches gibt es von der **POLITIK** zu vermelden, denn die Ratsfraktionen von (in alphabetischer Reihenfolge) CDU, FDP und Grünen haben sich zwischenzeitlich und öffentlich unseren hinlänglich bekannten antragsgemäßen Forderungen bzgl. der Gebäudeplanung im LINDBRUCH schriftlich oder mündlich nahezu buchstabengetreu angeschlossen. Von der CWG haben wir mehrheitlich die gleiche Rückmeldung. Diese eindeutige und, auf die Zusammensetzung des Rates unserer Gemeinde bezogene, mehrheitliche Parteinahme der Politik für das Anliegen des Bürgerantrages ist – belegt durch viele Gesprächsaussagen – ganz entscheidend aufgrund der im Antrag aufgezeigten realistischen Alternativ-Lösungsvorschläge im Bereich zwischen Platz-Weiherzone und Rathausstraße zustande gekommen. Ein hier mehr als reichliches Grundstücksangebot (Schlecker, VoBa) lässt eine komplette und großzügige Platzierung des Wohngebäudes mit eingeplantem Café ausschließlich in diesem Bereich zu. Hierdurch wird das LINDBRUCH-Ensemble in seiner Ganzheit als Dorfidentifikations-Objekt gerettet und bleibt in Gänze unangetastet, während unsere Dorfmitte – durch das dann in die Randbebauung des LINDBRUCHs integrierte und ausdrücklich begrüßte Café in dortiger Premium-Lage – gewiss eine allseits gewünschte erhebliche Belebung und Aufwertung erfahren wird.

Die Bürgerinitiative „Für den Erhalt des LINDBRUCH-Ensembles“ geht nun – dabei unterstützt und ermutigt durch eine ständig an Zahl zunehmende, sensibilisierte und wachsame Bürgerschaft – fest davon aus, dass die erfreulichen und willkommenen Stellungnahmen seitens der Politik in der Gemeinde auch nach der NRW-Wahl und dann bis zur nächsten Sondersitzung des Planungsausschusses in Sachen LINDBRUCH-Planung, der angeschlossenen Bürgerversammlung (beides noch vor den Sommerferien und mit zu erwartender großer Bürgerbeteiligung!) sowie der letztlich zu treffenden Ratsentscheidung Bestand haben werden.

Die Bürgerinitiative verspricht den Mitbürgerinnen und Mitbürgern der Gemeinde Niederkrüchten, diesen anstehenden Prozess sorgsam zu begleiten, ihn – den Inhalten des Bürgerantrages entsprechend – genau im Auge zu behalten und regelmäßig über dessen Fortgang zu informieren.

So sind wir denn noch längst nicht am Ziel unseres Anliegens, der Realisierung der LINDBRUCH-Planung unter völligem Verzicht auf jegliche Überbauung zwischen Platz und Weiherzone unseres weithin einmaligen LINDBRUCH-Ensembles, angelangt – aber: Wir sehen Licht am Ende des LINDBRUCH-Tunnels . . . und sammeln weiter munter Unterschriften bei antrag-zustimmenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

gez. Leonhard Gerigk (im Namen der Bürgerinitiative „Für den Erhalt des LINDBRUCH-Ensembles“)